

# Presseinformation

## **Beschäftigtenzahl im Kreditgewerbe um 1,6 Prozent gesunken**

- **2020 über alle Bankengruppen hinweg 552.450 Beschäftigte**
- **Privates Bankgewerbe: Personalabbau durch anhaltenden Umbau der Geschäftsmodelle**
- **Anteil von Frauen in Führungspositionen weiter leicht gestiegen**
- **Auch Teilzeitquote über alle Beschäftigten hinweg wieder erhöht**

Berlin, 27. September 2021. Die Zahl der Beschäftigten im deutschen Kreditgewerbe ist im Jahr 2020 um 1,6 Prozent auf 552.450 gesunken (Vorjahr: 561.450). Damit setzt sich der seit Jahren anhaltende Personalabbau in etwas abgeschwächter Tendenz fort; in den beiden Vorjahren hatte sich die Beschäftigtenzahl um 1,8 bzw. 2,5 Prozent verringert. Zu diesen Ergebnissen kommt der Arbeitgeberverband des privaten Bankgewerbes (AGV Banken) in seiner aktuellen Beschäftigterhebung.

Im privaten Bankgewerbe ist die Beschäftigtenzahl im vergangenen Jahr um 1,1 Prozent zurückgegangen: Zum Jahresende 2020 waren hier rund 151.600 Personen beschäftigt (Vorjahr: 153.250). Ursache bleibt insbesondere der anhaltende Umbau der Geschäftsmodelle bei fortschreitender Digitalisierung. Das machte sich nicht nur in den größeren Häusern als Folge der laufenden Personalabbauprogramme bemerkbar, die Beschäftigung sank insbesondere auch bei den Privatbankiers, ebenso in Spezialinstituten und Bausparkassen. Weitgehend unverändert blieb der Personalbestand in den Regionalbanken, während die Gruppe der Hypothekendarlehenbanken sogar einen Beschäftigungszuwachs verzeichnete.

Der Anteil von Frauen in Führungspositionen im privaten Bankgewerbe ist innerhalb eines Jahres erneut um 0,5 Prozentpunkte gestiegen und liegt bei mehr als einem Drittel: 2020 waren 34,8 Prozent aller außertariflich Angestellten weiblich (Vorjahr: 34,3). Leicht erhöht hat sich erneut über alle Beschäftigten hinweg die Teilzeitquote: 26,4 Prozent der Beschäftigten arbeiten in Teilzeit (Vorjahr: 25,9 Prozent). Erneut leicht gestiegen ist der Anteil der Teilzeitkräfte unter den außertariflich Beschäftigten; er erhöhte sich auf

16,5 Prozent (Vorjahr: 16,3). Die Fluktuation ist deutlich von 7,8 auf 6,9 Prozent gesunken und bleibt damit auf niedrigem Niveau.

Presseinformation

Berlin,  
27. September 2021  
Seite 2

*Dem AGV Banken gehören rund 100 Institute (Großbanken, Regionalbanken, Pfandbriefbanken, Spezialbanken, Privatbankiers und Bausparkassen) mit rund 135.000 Beschäftigten an. Der Arbeitgeberverband vertritt die sozialpolitischen Interessen seiner Mitglieder, schließt als Tarifträger auf Bundesebene Tarifverträge mit den Gewerkschaften ab, informiert und berät die Mitgliedsinstitute und vertritt sie vor Arbeits- und Sozialgerichten in Grundsatzfragen. Darüber hinaus nimmt er die sozialpolitischen Belange des privaten Bankengewerbes gegenüber Regierungs- und Verwaltungsstellen wahr. Der AGV Banken unterstützt seine Mitglieder in der beruflichen Aus- und Weiterbildung und berät die zuständigen Ministerien bei der Entwicklung von einschlägigen Gesetzen und Ausbildungsordnungen.*

**Pressekontakt:** Carsten Rogge-Strang  
Hauptgeschäftsführer  
carsten.rogge-strang@agvbanken.de  
Tel. (030) 5 90 01 12-74